

13/T/III

AG

DECLASSIFIED AND RELEASED BY:  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2000 2006

XAAZ - 2/8/49  
ÖSTERREICH  
5 September 1949  
5.9.1949 (9/2309)

Betr.: STILLEGUNG DES NACHRICHTENAPPARATS DR. WILHELM HÖTTLS

Zeit des Vorgangs: Ende August 1949  
Durchgang bei Res: 2.9.1949  
Eingang bei 6900 : 3.9.1949

13/6500/6732/6762

Vorbemerkung: Die folgende Meldung wird, obschon in wesentlichen Punkten ungenau und nicht genügend ausführlich, weitergegeben, weil sie aus direkten Informationen Erich KERNMEYERS stammt.

Erich KERNMEYER hat einige seiner Mitarbeiter davon unterrichtet, (es handelt sich vermutlich um eine allgemeine Mitteilung, die sämtlichen Angehörigen seiner ND-Gruppe zugegangen ist oder noch zugehen wird), dass der Nachrichtenapparat Dr. Wilhelm HÖTTLS mit Wirkung vom 1. September von den Amerikanern stillgelegt und aufgelöst worden sei.

Diese Massnahme soll in Zusammenhang mit einem Regime beim CIC und dieses wieder soll in Zusammenhang mit einer allgemeinen Neuorganisierung des US-Nachrichtendienstes in Österreich stehen. Etwa 50 CIC-Beamte sollen abgelöst und durch neue Männer, zumeist junge Leute, ersetzt worden sein. 9 CIC-Beamte, die mit der Gruppe HÖTTL besonders eng zusammen gearbeitet hätten, darunter MORRISON in GMUNDEN, sollen entfernt oder zur Abberufung vorgesehen sein.

Dr. HÖTTL soll die Mitteilung von der Stilllegung seines Apparats in SALZBURG erhalten haben; unabhängig davon sei auch KERNMEYER in GMUNDEN benachrichtigt worden; der betreffende CIC-Funktionär soll KERNMEYER dabei erklärt haben, die geleistete Arbeit sei ausgezeichnet gewesen und der kurze Abschied, den man jetzt der Gruppe gebe, sei nicht gentlemanlike.

Sach CIA - Pro...

C  
Ahr  
G

KERNMEYER stellt offenbar Betrachtungen darüber an, was wohl der eigentliche Grund des Stillelegungsbescheides sein möge. Einem Gewährsmann gegenüber ausserte er, dass die ÖVP Massgebendes dazu beigetragen habe. Bundeskanzler FIGL, Ausschminister Dr. GRUBER, Staatssekretär GRAF und Nationalrat Dr. MALETA hätten ihre amerikanischen Verbindungen ausgenutzt, um Dr. HÖTTL und insbesondere KERNMEYER bei den Amerikanern verächtlich zu machen; Es sei ihm ein Ausspruch des ehemaligen PAF-Gauleiters von Oberösterreich Franz STADLBAUER, der jetzt mit der ÖVP eng zusammenarbeitet, bekannt geworden, der wörtlich gelautet habe: "Jetzt haben wir dem KERNMEYER seine CIC-Verbindung endgültig abgedreht."

KERNMEYER glaubt auch zugeben zu müssen, dass seitens der Gruppe, wobei er sich persönlich nicht ausschliesst, Fehler gemacht worden seien, die den amerikanischen Entschluss wenigstens teilweise mitveranlasst hätten. So habe man ehemaligen Nationalsozialisten in Österreich zu viel Einfluss innerhalb des Nachrichtenapparats und ihnen zugleich zu weitgehende Informationsmöglichkeiten gegeben. Das habe bei den Amerikanern Misstrauen erzeugt. Ferner sei es doch falsch gewesen, den Apparat auch politisch zu benutzen und für den VdU wenigstens in Personalunion zu verwenden. Er selbst, KERNMEYER, müsse eingestehen, dass er die gegenwärtige Situation dadurch mitverschuldet habe, dass er der Identifizierung von nachrichtendienstlicher und politischer Arbeit für den VdU nicht energisch genug entgegengetreten sei.

(KERNMEYER scheint vergessen zu haben, dass diese Identifizierung auf ihn selbst zurückgeht und dass er sie, gegen den ausdrücklichen Willen Dr. HÖTTLs, der nur in den VdU "hindukommen", nicht aber sich mit ihm verbünden wollte, lange Zeit tatkräftig gefördert hat, bis er vor einigen Wochen, bereits zu spät, die Gefahren dieser Taktik erkannte.)

Durch die Tätigkeit für den VdU sei die ÖVP, so sagt KERNMEYER jetzt, überflüssig gereizt worden, und ihre Verbindungen hätten sich eben als stärker erwiesen, sodass ihnen die Anschaltung des Nachrichtensystems bei den Amerikanern gelungen sei.

9/2309

Die Stilllegung bezieht sich laut KERNMEYER auf den gesamten Apparat, den er bisher im Auftrag Dr. HÖTTLS kontrolliert hat; Ausnahmen sind nicht gemacht worden. Betroffen sind also sämtliche Zweige und Sonderlinien: die österreichische Linie mit KOWARIK (was KERNMEYER besonders bedauert, weil sie durch ein Mitglied des ZK der KPÖ Spitzenmeldungen erbracht habe), die ungarische Linie (die in letzter Zeit gutes Material betreffend die Vorbereitung sowjetischer Aktionen gegen Tito von Ungarn aus zustandbringen konnte, wenn man KERNMEYER glauben will), eine rumänische und eine ukrainische Linie. Auch eine Sonderlinie, die Dr. HÖTTL selbst mit einem Monatsbudget von 80 000 S in aller letzter Zeit im direkten amerikanischen Auftrag erstellt haben soll, werde nicht mehr zum funktionieren kommen. KM

Dr. HÖTTL soll aber den Kampf um seinen Apparat nicht aufgegeben haben. Von den "neuen Männern" des CIC in LINZ, bei denen er sich sogleich melden liess, sei er nicht einmal empfangen worden, aber er habe seine Kontakte zu DULLES, DONOVAN und den nach zweimonatiger Abwesenheit wieder in WIEN eingetroffenen Gesandten ERHARDT spielen lassen, um eine neue, günstigere Entscheidung zu erzielen.

KERNMEYER bemerkte allerdings, er habe immer vermutet, dass HÖTTL ausser dem Apparat, den er durch ihn, KERNMEYER, leiten liess, auch noch von ALTAUSSEE aus oder durch andere Beauftragte Sonderlinien betriebe, ohne KERNMEYER in diese Tätigkeit einzubeziehen. Es könnte sein, dass dieser Abschnitt der Gesamtorganisation HÖTTLS von der Stilllegung nicht betroffen ist.

In dem von KERNMEYER übersehenen, zweifellos dem grössten Teil der Organisation Dr. HÖTTLS, waren 50 Personen hauptberuflich tätig.